

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 44

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sierten Verkehrs und durch bauliche Erneuerung und Umgestaltung zum Brennpunkt städtischen Lebens gestaltet werden. Der Verkehr soll das Zentrum umspülen und optimal erschliessen. Neue Wohngebiete sollen in Grüngürtel gebettet werden und auf Fusswegen vom Zentrum her erreichbar sein.

Während Gropius seine Ideen eher schematisch als grossen Wurf präsentiert, sind die Vorschläge von Leibbrand — wie gewohnt — bis ins letzte Detail sorgfältig durchkonstruiert. Positiv sticht das Bemühen hervor, die Verwirklichung des Entwicklungsplanes auf vier Baustufen mit mehreren Unterstufen aufzuteilen, und zwar nicht in direkter Abhängigkeit von der Zeit, sondern als Folge vom Bevölkerungswachstum.

Was als Mangel angesehen werden darf ist, dass die Autoren die finanziellen Konsequenzen ihrer Entwürfe nicht aufgezeigt und nicht versucht haben, parallel zum Etappenplan auch einen Finanzierungsplan aufzustellen. Schliesslich beschleicht einen noch das unsichere Gefühl, ob die altbekannten Ideen der Stadterneuerung (Trennung der Verkehrsarten, reine Fussgängercity, Radburn-Erschliessung usw.) wirklich in jedem Fall das passende Rezept sind, auch für eine Kleinstadt?

So anerkennenswert das planerische Bemühen der Stadt Selb ist, ihre Zukunft zu gestalten und so zufriedenstellend der Entwicklungsplan erscheinen mag, gerade dieses Werk zeigt doch auf, dass wir in der Kunst der Umweltgestaltung noch weite Wege zurückzulegen haben.

Pierre D. Strittmatter, Regionalplaner, St. Gallen

Probleme des bautechnischen Strahlenschutzes. Vorträge, gehalten auf Sitzungen des Fachausschusses III «Strahlenschutz» (Leitung: W. Zerna und H. Schultz). Redaktion: H. Schultz. Herausgegeben von E. Bagge und G. Böhnecke mit Unterstützung des Bundesministeriums für wissenschaftliche Forschung, Bad Godesberg. Berichte der Studiengesellschaft zur Förderung der Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schifffahrt e. V., Hamburg (Kernenergie-Studiengesellschaft, KEST).

I: Heft Nr. 6, 125 S., Preis DM 16.80. II: Heft Nr. 10, 258 S., Preis DM 24.80. III: Heft Nr. 15, 241 S., Preis DM 24.80. München 1966/68, Verlag Karl Thieme.

Das vielseitige und komplexe Problem der Abschirmphysik und -technik, welches durch die zunehmende Entwicklung der Nukleartechnik und die vermehrte Nutzung der Kernenergie aufgeworfen wird, ist Gegenstand der in den bisher erschienenen drei Berichten gesammelten Vortragstexte. Diese wurden von namhaften deutschen und ausländischen Experten verfasst und richten sich hauptsächlich an Forschungs-Ingenieure und Physiker, die darin neue Wege sowie Vergleichsmöglichkeiten mit den Ergebnissen ihrer eigenen Arbeiten erhalten. Auch fortgeschrittene Studenten dieses Fachgebietes werden in dieser Sammlung ein Nachschlagewerk erblicken können. Selbstverständlich kann und will eine Niederschrift einzelner Vorträge kein systematisches Lehrbuch über das Gebiet des bautechnischen Strahlenschutzes sein; auch ist der Begriff «bautechnisch» im weitesten Sinne aufzufassen. Hier kommen vielmehr Einzelprobleme aus Theorie, Forschung, Versuch und Praxis zur knappen Erörterung und Behandlung, welche in erster Linie vom Fachmann für den Fachmann gedacht und verfasst wurden. Dementsprechend sind auch die behandelten Themen sehr weit gestreut.

Im ersten, bereits vergriffenen Band, kommen Ergebnisse aus Versuchen zur Ermittlung des Abschirmvermögens verschiedener Anordnungen in Leistungsreaktoren zur Erörterung. Die Arbeiten stammen hauptsächlich von Versuchseinrichtungen am Forschungsreaktor Geesthacht, wo umfangreiche Messungen und Untersuchungen mit verschiedenen Materialien durchgeführt wurden. Im zweiten Band werden mehrere Programme für die rechnerische Behandlung von Abschirmungsproblemen erläutert und die Ergebnisse dargestellt. Ein Beitrag ist der Abschirmung bei der Anwendung von Kernreaktoren im Weltraum gewidmet und behandelt die besonderen Bedingungen, welche diese im Hinblick auf die grösstmögliche Nutzlast eines Satelliten mit Energieversorgung durch Kernreaktor zu erfüllen hat. Es folgt eine kurze Abhandlung der geläufigen Anordnungen von schnellen Brutreaktor-Kernen, wie sie heute in vielen Ländern in Entwicklung stehen, und der bei diesen austretenden Strahlenfelder. Anschliessend berichtet ein Beamter des Technischen Überwachungs-Vereins Rheinland über Erfahrungen bei der Vorprüfung und Abnahme von Sicherheitsbehältern und Druckbehältern aus Stahl. G. Schnellenbach, T. H. Hannover, erörtert die charakteristischen Eigen-

schaften eines Reaktor-Sicherheitsbehälters aus Spannbeton, dessen Bauweise und Bemessung sowie das Vorspannsystem. Dem gleichen Thema gilt die nachfolgende Arbeit von H. Schultz, ebenfalls von der Technischen Hochschule Hannover. Interessant sind die Erfahrungen bei der Herstellung von Reaktorabschirmungen aus Grauguss, über welche F. Schilling eingehend in Wort und Bild berichtet.

Im bisher letzten Band dieser Reihe kommen wiederum theoretische und praktische Abschirmungsprobleme zur Darstellung. Es seien erwähnt: Ergebnisse von Strahlungsmessungen im Betonschild des Kernkraftwerkes Gundremmingen; Probleme bei der Auslegung von Spannbetonbehältern für Kernreaktoren (beschreibt ein Verfahren zur ankerfreien Ringvorspannung von Druckbehältern); Spannbeton-Druckbehälter für wassergekühlte Reaktoren (berichtet über ein Gefäss für 100 atü Innendruck und 10 m Innendurchmesser, welches bis zur Baureife entwickelt wurde; an einem Modell 1:4 desselben wurden Versuche durchgeführt, auf welche hier eingegangen wird). Die Reihe soll fortgesetzt werden.

Infolge direkter Vervielfältigung der Manuskripte ist die Darstellung besonders bei den Bildern recht uneinheitlich; teilweise ist es schwierig, Einzelheiten zu erkennen. *M. Künzler*

Neuerscheinungen

Bernische Kraftwerke AG. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1968. 30 S. und 2 Tabellen. Bern 1969, Bernische Kraftwerke AG.

Rhätische Werke für Elektrizität Aktiengesellschaft. 49. Geschäftsbericht an die Generalversammlung der Aktionäre über das Jahr 1968. 8 S. Thusis 1969, Rhätische Werke für Elektrizität Aktiengesellschaft.

Production and Application of Model Materials with Desired Physical Constants. By Vagn Askegaard. Report No. 3 of the Structural Research Laboratory, Technical University of Denmark, Copenhagen. Conference on "Recent Advances in Stress Analysis: New Concepts and Techniques in their Practical Application". 8 p. Published by The Royal Aeronautical Society, London. Reprinted from The Joint British Committee for Stress Analysis. London 1968.

Misoxer Kraftwerke AG. Bericht des Verwaltungsrates der Misoxer Kraftwerke AG an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre über das 12. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1968. 12 S. Mesocco, Kanton Graubünden, 1969.

Société des Forces Electriques de la Goule S.A. Rapport de gestion. Exercice 1968. 75e rapport annuel du Conseil d'administration à l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 9 juin 1969. 16 p. Saint-Imier 1969, Société des Forces Electriques de la Goule S.A.

Die Kehre im Gebirgsstrassenbau. Neue Gesichtspunkte und Methoden zu ihrer Konstruktion. Von P. Petrovic. 36 S. mit 19 Abb. Wien 1967, Springer-Verlag. Preis geh. DM 9.50.

Schweizerische Vereinigung für Atomenergie. 10. Jahresbericht des Vorstandes an die Mitglieder für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1968. 63 S. Bern 1969, Schweizerische Vereinigung für Atomenergie, Geschäftsstelle: Allgemeine Treuhand AG.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft. Jahresbericht 1968. 24 S. Zürich 1969, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft.

Zentralschweizerisches Technikum Luzern. 11. Jahresbericht 1968/69 und Programm. 85 S. Luzern 1969, Zentralschweizerisches Technikum Luzern.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Zürich

Bericht über die Tätigkeit im Vereinsjahr 1968/69

1. Mitgliederbewegung und Zusammensetzung des Vereins

a) Mitgliederbewegung	Zuwachs	Abgang
Bestand am 30. September 1968: 1612		
Neu eingetreten	64	
Aus andern Sektionen übergetreten	14	
Nach Rückkehr aus dem Ausland eingetreten	4	
In andere Sektionen übergetreten		8
Übertritte zu Ausland-Mitgliedern		4
Austritte per 31. 12. 1968		6
Todesfälle		24
	82	42

Bestand am 30. September 1969: 1652. Zuwachsrate: 2,5 % (1967/68: 2,7 %)

b) Zusammensetzung nach Berufsgattungen

	Zuwachs	Bestand 30. 9. 1969	Anteile in %
Architekten	25	656	39,7
Bauingenieure	7	535	32,4
Elektroingenieure	2	143	8,6
Maschineningenieure	1	181	11,0
Kulturingenieure	1	66	4,0
Forstingenieure	1	30	1,8
Andere Fachgebiete	3	41	2,5

Namen der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder

Barro, Robert, Architekt	Lee, Josef, Bau-Ing.
Egander, Karl, Architekt	Lippert, Carl, Architekt
Gut, Walter, Bauingenieur	Locher, Hans, Bau-Ing.
Haas, Albert, Bauingenieur	Meyer, Eugen, Bau-Ing.
Hürlimann, Robert, Architekt	Morel, Charles, Elektro-Ing.
Jucker, Ernst, Bauingenieur	Nyffenegger, Ernst, Bau-Ing.
Kübler, Karl, Architekt	Rüeggsegger, Fritz, Architekt
Kündig, Carl, Architekt	Simmen, Luzius, Bau-Ing.
Landolt, Carl A., Masch.-Ing.	Staub, Arthur, Bau-Ing.
Landolt, Max, Elektro-Ing.	Staub, Max, Bau-Ing.
Lauchenaue, Hermann,	Stücheli, Ernst, Bau-Ing.
Masch.-Ingenieur	Vogel, Walter, Masch.-Ing.
	Wegenstein, Max, Bau-Ing.

2. Tätigkeit des Vorstandes

2.1 Zusammensetzung des Vorstandes

Präsident:	Prof. Haller, Paul, Bau-Ingenieur
Vizepräsident:	Brun, Anatole B., Elektro-Ingenieur
Quästor:	Brunner, Rudolf, Bau-Ingenieur
Aktuar:	Prof. Dr. Richard, Felix, Forst-Ingenieur
	Henauer, Robert, Bau-Ingenieur
Mitglieder:	Hofacker, Heinrich, Bau-Ingenieur
	Marti, Hans, Architekt
	Meier, Ernst, Maschinen-Ingenieur
	Pfister, Hans, Architekt (Alt-Präsident)
	Spitznagel, Hans, Architekt
	Stücheli, Werner, Architekt

Wegen Arbeitsüberlastung musste unser jüngstes Vorstandsmitglied, Dir. Carl Schaufelberger, seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklären. Auch unser initiativer Arch. Otto Glaus ist nach langjähriger gefreuter Zusammenarbeit in die Reihen aktiver Mitglieder zurückgetreten. Im nunmehr erfolgreichen Kampf um die Verlegung der Expressstrasse in das Sihlufer, wodurch die Trennung des Sihlraumes vom Fröschengrabenquartier vermieden werden konnte, hat er in der vordersten Reihe gestanden. Die beiden Lücken wurden durch zwei Mitglieder der nachfolgenden Generation, Bau-Ingenieur Heinrich Hofacker und Architekt Hans Spitznagel, geschlossen. Ihnen wurde schon vorher die Organisation der Z.I.A.-Fachgruppen für den «Tiefbau» und für den «Hochbau» anvertraut, die in erster Linie Probleme der Region Zürich zu bearbeiten haben.

2.2 Versammlungen, Vorträge, Podiumsgespräche

30. Oktober 1968: Vortrag und Diskussion über «Verfahrenstechnik und Biologie». Referent: Prof. Dr. P. Grassmann, ETH.

13. November 1968:

- a) Hauptversammlung;
- b) Orientierung über den Stand der Umstrukturierung des Gesamtvereins und ihre Auswirkung auf die Organisation unserer Sektion. Referenten: Aldo Cogliatti, C.C.-Mitglied, Hans Pfister und Hans Spitznagel, Architekten;
- c) Orientierung über den Stand der Arbeiten der SIA-Kommission für Information und Public relations sowie die Organisation in unserer Sektion. Referent: Hans Marti, Architekt.

26. November 1968: Vortrag in der ETH über den «Stand der Vorbereitungen für die U-Bahn der Stadt Zürich». Referent: Stadtrat Dr. E. Bieri.

15. Januar 1969: Kurzvorträge über das «Fenster»: «Das Raumklima im Winter und im Sommer». Referent: Prof. Dr. E. Grandjean, ETH. «Das Fenster in der Architektur». Referent: Architekt H. Pfister. «Der Sonnenschutz». Referent: Dipl. Ing. R. Sagelsdorff, EMPA. «Lichttechnische Fensterplanung». Referent: Ing. E. Tuchschnid. «Lichttechnische Massnahmen, Investitions- und Betriebskosten». Referent: Ing. A. Meier.

29. Januar 1969: Podiumsgespräch, Leiter: Dipl. Ing. Rob. Henauer, «Massordnung als Grundlage der industriellen Bauweise». Teilnehmer: Architekten Hans Litz, Heinz Joss, Karl Gisel und Baumeister Walter Rieke.

12. Februar 1969: Vortrag über «Aktuelle Fragen der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft». Referent: Nationalrat Dr. Peter Grünig.

26. Februar 1969: Vortrag und Diskussion über «Baugrunduntersuchungen, die Voraussetzung für kunstgerechte und wirtschaftliche Projektierung und Ausführung von Gründungen». Referent: Prof. Gerold Schnitter, ETH.

12. März 1969: Vorträge über den «Kirchenbau», «Gedanken über den katholischen Kirchenbau». Referent: Architekt Otto Glaus. «Planung und Entwicklung der Kirchen von morgen». Referent: Architekt Benedikt Huber.

26. März 1969 (Schlussabend): Vorträge über «Künftiger Ausbau des Flughafens Kloten». Referenten: Ständerat Dr. Fritz Honegger und Architekt Hans Pfister.

2.3 Exkursion

Der Einladung zur Besichtigung der Grossbaustelle Escher-Wyss-Platz am 5. Mai 1969 haben über 200 Mitglieder Folge geleistet. Stadtgenieur Jakob Bernath und seine Mitarbeiter F. Hirt und G. Müller, Bauingenieure, gaben über die Aufgabe des neuen Escher-Wyss-Platzes als Kreuzung der Westtangente mit der Expressstrasse längs der Limmat, über die Planung und Ausführung der Brücken über die Limmat sowie über die notwendigen Anschlussbauten umfassende und gründliche Auskunft. Herzlichen Dank, auch für den Imbiss.

2.4 Arbeiten des Vorstandes

Die Vereinsgeschäfte wurden in elf Sitzungen behandelt. Noch immer nimmt die Behandlung von Gesuchen der Nichtakademiker den Vorstand beträchtlich in Anspruch. Es wurden 63 Gesuche behandelt, wovon 12 wegen Nichterfüllen der gestellten Anforderungen abgewiesen bzw. zurückgestellt werden mussten.

Das SIA-Haus hat am 12. September 1969 das Aufrichtfest gefeiert. Mit Ausnahme des Restaurants sind praktisch alle Stockwerke vermietet. Am 1. Oktober 1970 wird der SIA in seinem quasi eigenen Haus Einsitz nehmen.

Der Vorstand hat es übernommen, die Generalversammlung des SIA im Jahre 1971 zu beherbergen, wobei gleichzeitig offiziell das SIA-Haus eingeweiht werden soll. Bis dahin hat der Z.I.A. durch den dreimaligen Spezialbeitrag von Fr. 10.— seine Schuld abgestottert und ist glücklicher Eigentümer eines Aktienbündels über Fr. 150 000.— nominal. Auch diejenigen, die die fehlenden Fr. 45 000.— dem Z.I.A. zinslos vorschossen, haben diese Fr. 10.— gleichwohl bezahlt.

Gegen das von den Vertretern der Parteien durchberatene und genehmigte ETH-Gesetz wurde von der Studentenschaft reichlich spät das Referendum ergriffen. Der Vorstand des Z.I.A. hat zwecks Meinungserforschung einer Kommission unter dem Vorsitz von Prof. Dr. F. Richard die Aufgabe gestellt, das Gesetz zu durchleuchten. Das Ergebnis mehrerer Sitzungen war eine von der Mehrheit der Kommission getragene Resolution, in der die Verwerfung des Gesetzes stipuliert wurde. Den Vorstand konnten die dargelegten Argumente nicht überzeugen. Der Vorstand war mit den ETH-Behörden der Auffassung, das vorgeschlagene ETH-Gesetz bedürfe der Neufassung, doch genüge es als Rahmengesetz, ergänzt durch Reglemente, als Übergangslösung, um vor allem für die Entwicklung und den Ausbau der EPUL zur Eidgenössischen Technischen Hochschule grünes Licht zu geben. Diese Ansicht wurde dann auch an der Präsidentenkonferenz zu Gehör gebracht. In der Delegierten-Versammlung haben dann die Gegner des Gesetzes obsiegt. Nachdem die politischen Parteien die Nein-

Parole herausgegeben haben, ist in der eidgenössischen Abstimmung das ETH-Gesetz mit einer bedenklichen Stimmbeteiligung bachab geschickt worden.

Die ursprünglich geplante a. o. Mitgliederversammlung des Z.I.A. wurde nicht mehr einberufen, da die Entscheidung bereits auf SIA-Ebene gesucht wurde und dann auch in der D.V. gefallen ist. Die vom Bundesrat eingesetzte Experten-Kommission, in der der SIA durch den Präsidenten Rivoire vertreten ist, hatte am 29. September ihre konstituierende Sitzung. Weitere SIA-Mitglieder repräsentieren andere Gremien. Sie hat zuerst in Kürze eine Übergangslösung auszuarbeiten und gleichzeitig das neue ETH-Gesetz zu entwerfen.

Die Diskussion, ob und wie der Z.I.A. einen Beitrag zum neuen ETH-Gesetz leisten kann, wird in der nächsten Zeit beginnen. Das Nachdiplomstudium, die Autonomie der Hochschule, das Mitbestimmungsrecht und der Lohn der Studenten mit und ohne Leistungsausweis sind – neben vielen anderen – Probleme, die auch die Absolventen der ETH, die einige Zeit schon mit der Praxis in Tuchfühlung stehen, beschäftigen sollten.

Da die Umstrukturierung im SIA noch keine konkreten Formen angenommen hat und in der Region Zürich keine heissen Probleme aufgetaucht sind, war die Tätigkeit der *Z.I.A.-Fachgruppen* nicht auf vollen Touren.

Die *Standeskommission* hatte nach Mitteilung ihres Präsidenten Dr. Markus Hottinger glücklicherweise keine Urteile zu fällen. In der letzten Zeit sind jedoch drei Klagen eingereicht worden.

Meinen Kollegen vom Vorstand sei für ihre wertvollen Anregungen, Vorschläge und Beiträge recht herzlich gedankt. Sie haben mich auch in kritischen Augenblicken nie im Stich gelassen.

3. Die Delegierten-Versammlungen vom 14. Dezember 1968, 22. März 1969 und 9. Mai 1969

Die Geschäfte wurden in den Präsidentenkonferenzen und in den D.V. des Z.I.A. vorbesprochen. Ausser der Vereinsrechnung und dem Geschäftsbericht kamen folgende wichtige Geschäfte zur Behandlung:

3.1 Am 14. Dezember 1968 in Bern (27 Z.I.A.-Delegierte).

3.1.1. *Basisreglement für die Fachgruppen des SIA* wurde im Detail durchberaten. Der Z.I.A. hat sich für die Möglichkeit zur Bildung von Sektions-Fachgruppen für die Behandlung bestimmter Aufgaben auf regionaler Ebene eingesetzt. Auch über die Finanzierung dieser Gruppen konnte eine Regelung erwirkt werden.

3.1.2 Die Beiträge der Mitglieder und der Büros werden auf der gleichen Höhe belassen.

3.1.3 *Teilrevision der Ordnung für Architekturwettbewerbe* Nr. 152, Art. 38, 39, 40/42, 41 und 42.

3.1.4 *Revision der Normen Nr. 123 (Spenglerarbeiten)*, Nr. 124 (*Dachdeckerarbeiten*) und *neue Norm Nr. 170 (plastische Dachbeläge)*.

3.1.5 Der Vorschlag, *Auszeichnungen des SIA für hervorragende Ingenieur- und Architektenleistungen* abzugeben, fand nicht genügend Widerhall.

3.1.6 Die Sektion Bern macht den ersten Vorstoss für die *Einschaltung des SIA* im Kampf der Studenten gegen das *ETH-Gesetz*. Da die Resolution auf keine Gegenliebe stösst, wird sie zurückgezogen.

3.2 am 22. März 1969 (20 Delegierte).

Revision der Honorarordnungen Nr. 102 (architektonische Arbeiten), 103 (Bauingenieurarbeiten), 104 Forstingenieurarbeiten), 108 (Maschinen- und Elektroingenieure). Inkraftsetzung: 1. 6. 1969.

3.3 am 9. Mai 1969 in Montreux (13 Delegierte des Z.I.A.).

3.3.1 *Stellungnahme des SIA zum Bundesgesetz über die ETH*. Abstimmung: 56 Stimmen gegen das Gesetz und 30 Stimmen für das Gesetz.

3.3.2 *Ersatzwahl für Arch. W. Althaus, Bern, in das C.C. U. Strasser, Arch., Bern, geb. 1923.*

3.3.3 *Wiederwahl des Präsidenten Rivoire.*
Wir gratulieren und danken herzlich.

3.3.4 *Wiederwahl der schweizerischen Standeskommission*, darunter Arch. W. Stücheli, Zürich.

3.3.5 *Teilrevision der Statuten* betreffend

a) Beruf des Generalsekretärs (grössere Freiheit in der Wahl),

b) Zahl der C.C.-Mitglieder: Erhöhung auf 9 bis 13, wobei weder bezüglich der *Fachrichtung* noch bezüglich der *Sektionszugehörigkeit* Einschränkungen gemacht werden (freie Bahn dem Tüchtigen).

3.3.6 *Ernennung von Prof. Daniel P. Bonnard, Lausanne, zum Ehrenmitglied.*
Der Präsident: Prof. P. Haller

Ankündigungen

Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz RPG-NW

Die Generalversammlung am Dienstag, 4. November 1969, im Zunfthaus zu Wirthen, Solothurn, beginnt um 9.45 h. Um 10.30 h folgt ein Referat von Ing. L. Looser, Vorsteher des kant. Wasserbauamtes, Solothurn: «Die Juragewässerkorrektion». Hierauf spricht Forsting. B. Moll, Kreisoberförster, Solothurn, über «Landschaft und technisches Werk als gleichberechtigte Planungsobjekte bei der zweiten Juragewässerkorrektion und beim Kraftwerk Flumental». 12.00 h Mittagessen im Zunfthaus zu Wirthen. 14.15 h Aarefahrt mit der «Romandie» von Solothurn bis Archbrücke und zurück. 16.30 h Rückkehr nach Solothurn. *Anmeldung* umgehend an Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz, Städtisches Rathaus, 5000 Aarau.

Werke von Picasso im Kunsthaus Zürich

Dank grosszügiger Spenden nicht genannt sein wollender Gönner ist es der Zürcher Kunstgesellschaft kürzlich gelungen, ein bedeutendes Spätwerk von Pablo Picasso zu erwerben. Es handelt sich um das 1964 entstandene Bild «Le grand nu». Dieses Werk kommt zurzeit besonders schön zur Geltung, da sich die Galerie Rosengart, Luzern, bereit erklärt hat, zehn wichtige Bilder Picassos aus den 60er Jahren für einige Zeit dem Kunsthaus als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Zusammen mit einer weiteren Leihgabe aus Privatbesitz kann somit anhand von zwölf sorgfältig ausgewählten Gemälden die Entwicklung Picassos als Maler während der letzten Jahre verfolgt werden.

Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundamentechnik, Herbsttagung

Diese findet am 7. November 1969 im Kunst- und Kongresshaus in Luzern statt; Thema: Einfluss von Erschütterungen auf Fundationen und Baugrund. Programm:

10.45 Ouverture de la réunion par le président J.-C. Ott, ingénieur-conseil, Genève.

11.00 J. Kérisel, ingénieur en chef des ponts et chaussées, professeur à l'Ecole nationale des Ponts et Chaussées: «Les problèmes des vibrations dans les travaux de génie civil».

11.45 Dr. Ed. Bamert, Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH Zürich: «Grossmassstäbliche Versuche zur Bestimmung des Verhaltens von Böden und Bauwerken unter dynamischer Beanspruchung».

12.30 Mittagessen.

14.15 Dr. W. Heierli, dipl. Bauingenieur ETH, Zürich: «Erschütterungsprobleme bei unterirdischen Zivilschutzanlagen».

14.45 M. Dysli, ingénieur civil dipl. EPUL, Genève: «Fondations des broyeurs de la cimenterie du Havre».

15.30 Dr. H. Bendel, dipl. Bauingenieur EPUL, Luzern: «Erschütterungsbeanspruchung von Bauwerken».

16.00 D. Bovet, ingénieur physicien dipl. EPUL, Laboratoire de géotechnique de l'EPUL: «La méthode du diagramme de Nyquist dans l'auscultation des ouvrages».

16.30 Diskussion.

Tagungsbeitrag für Mitglieder Fr. 12.—, für Nichtmitglieder Fr. 15.—. Man wird gebeten, sich vor dem 3. November beim Sekretariat (rue de Genève 67, 1004 Lausanne) anzumelden und den Tagungsbeitrag auf Postcheckkonto Société Suisse de mécanique des sols et de travaux de fondations, Genève, 12-18422 zu überweisen.